

## Klagen gegen Volkswagen nehmen Fahrt auf

*Kanzleien Nieding+Barth und MÜLLER SEIDEL VOS reichen Klage für institutionellen Investor ein. Klageplattform der kooperierenden Sozietäten repräsentiert bereits eine Schadenssumme in dreistelliger Millionenhöhe und rund 6.500 registrierte potenzielle Kläger.*

Frankfurt, 18. Januar 2016 – Für Volkswagen wird es zunehmend enger. So gab das US-Justizministerium erst kürzlich bekannt, dass es wegen der Manipulationen an der Software von Dieselfahrzeugen Klage gegen den deutschen Autokonzern einreichen wird. Die missverständlichen Äußerungen von VW-Chef Matthias Müller anlässlich der Auto Show in Detroit haben die Position des Autobauers wohl noch weiter verschlechtert. Aber auch betroffene Investoren werden aktiv. Mit rund 6.500 registrierten betroffenen Anlegern verfügen die beiden Kanzleien Nieding+Barth und MÜLLER SEIDEL VOS wohl über die größte Klageplattform für VW-Aktionäre in Deutschland. Die auf Kapitalmarktrecht spezialisierten Häuser kooperieren, um Geschädigten zur Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen zu verhelfen.

„Uns liegen mittlerweile Klageaufträge von mehreren tausend VW-Privataktionären vor. Da wir – soweit ersichtlich – die größte Schadenssumme und die meisten Kläger repräsentieren, streben wir ganz klar an, in einer Musterklage den Musterkläger zu stellen“, sagt Klaus Nieding, Vorstand der Nieding+Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft. „Zudem sind wir für über 60 institutionelle Anleger mit einer Schadenssumme im dreistelligen Millionenbereich aktiv. Die erste Klage wird noch in dieser Woche eingereicht“, ergänzt Daniel Vos, Partner bei MÜLLER SEIDEL VOS.

Die beiden Kanzleien bieten zum einen an, Einzelklagen gegen VW einzulegen. Betroffene Anleger haben aber auch die Möglichkeit, sich an einem Musterverfahren nach dem Kapitalanleger Musterverfahrensgesetz (KapMuG) zu beteiligen.

„Anspruchsberechtigt sind alle Anleger, die nach dem pflichtwidrigen Unterlassen der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung durch Volkswagen VW-Wertpapiere erworben haben und im Zeitpunkt des Bekanntwerdens der Insiderinformation noch im Depot hatten“ erklärt Nieding. „Gleiches gilt für Investoren, die bereits vor diesem Zeitpunkt gekauft haben und die Papiere bis zur Veröffentlichung der Insiderinformation verkauft haben“, ergänzt Vos.

Interessierten Anleger können sich auf der eigens eingerichteten Homepage [www.wolfsburggate.de](http://www.wolfsburggate.de) über die nächsten Schritte informieren und registrieren.

**Pressekontakt:**

newskontor – Agentur für Kommunikation

Marco Cabras

Tel.: 02102/30969-22

[niedingbarth@newskontor.de](mailto:niedingbarth@newskontor.de)

---

**Über Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, Frankfurt am Main**

Die Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft zählt aus der Sicht des führenden Branchenmediums JUVE zur Spitzengruppe der Kanzleien auf dem Gebiet des Kapitalanlegerrechts (JUVE Handbuch 2014/15). Die Kanzlei hat bereits über 50 Entscheidungen des Bundesgerichtshofes (BGH) zum Anleger- und Investorenschutz herbeigeführt. Die insgesamt vertretene Schadenssumme privater und institutioneller Anleger summiert sich mittlerweile auf rund 12 Milliarden Euro. Klaus Nieding, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, ist regelmäßig als Sachverständiger des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit Kapitalmarktgesetzen tätig. Laut HANDELSBLATT ist Rechtsanwalt Nieding „einer der renommiertesten deutschen Anlegerschutzanwälte“ (HANDELSBLATT, 09.02.2011), für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung ist er „der bekannteste Anlegeranwalt der Republik“ (F.A.S. vom 27.04.2014). Seit 1994 vertritt die Kanzlei Deutschlands größte Aktionärsvereinigung, die DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.). In bis zu 150 Hauptversammlungen pro Jahr nehmen die Anwälte von Nieding + Barth im Rahmen dieser Aufgabe die Rechte von privaten und institutionellen Aktionären wahr. In prominenten Insolvenzfällen so bei Prokon Regenerative Energien GmbH, bei der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der WGF AG, der Gontard & Metallbank AG, der Gold-Zack AG, der Augusta Technologies AG und der Future Business KGaA (Infinus) vertritt Rechtsanwalt Nieding die Interessen von Anleihehabern mit einem Gesamtvolumen von über 500 Millionen Euro als Gemeinsamer Vertreter. Rechtsanwalt Nieding vertritt zudem die Interessen der Anleger in zahlreichen Gläubigerausschüssen z.B. bei der PROKON Regenerative Energien GmbH, der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der Getgoods.de AG, der Green Planet AG, der Gontard & Metallbank AG sowie der Gold-Zack AG. Weitere Themenschwerpunkte der Kanzlei liegen in den Rechtsbereichen des Versicherungsrechts sowie M&A.

**Über MÜLLER SEIDEL VOS, Köln**

MÜLLER | SEIDEL | VOS Rechtsanwälte ist eine auf das Bank- und Kapitalanlagerecht spezialisierte Kanzlei. Jeder der vier Gründungspartner ist Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht und verfügt über langjährige Erfahrungen und exzellente Kenntnisse in diesem Bereich. Die Sozietät berät und vertritt bundesweit Bankkunden und Kapitalanleger bei Problemen und Rechtsstreitigkeiten mit Banken, Versicherungen, Finanzdienstleistern, Initiatoren und sonstigen Verantwortlichen von Kapitalanlageprodukten. Die konsequente Festlegung auf die Vertretung von Anleger- und Kundeninteressen bewahrt vor Interessenkollisionen und macht die Kanzlei unabhängig. Die Mandantenstruktur reicht dabei vom Kleinanleger über Family-Offices bis hin zu institutionellen Investoren. Zudem nehmen die Partner der Sozietät in etlichen Insolvenz- und Restrukturierungsverfahren gebündelt die Interessen von großen Anlegergruppen z.B. als gemeinsamer Vertreter oder in Gläubigerausschüssen wahr.